

Obersteckholz

Schulort:	Kanton 1799: Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Ortes:	Obersteckholz Distrikt 1799: reformiert	Kanton 2015:	Bern
	Agentschaft 1799: Unter- und Obersteckholz	Gemeinde 2015:	Langenthal
	Kirchgemeinde 1799: Lotzwil		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 34-36		
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 651: Obersteckholz, [http://www.stapferenquete.ch/db/651].		
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Obersteckholz (Niedere Schule, reformiert)		

Beantwortung der fragen, Betreffend die Schule

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Ober Steckholz.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Weiler.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Eine eigene Gemeine.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Zu der Kirchgemeind Lozwyl. Agentschaft Unter und ober Steckholz.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Zum Distrikt <i>Lagenthal</i> .
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	<i>Canton Bern</i> .
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Innert einer Viertelstund, bey dem Schulhaus befinden sich Häuser 43. Ubert einer Viertelstund, eine kleine halbstund von dem Schulhaus sinds Hüser 25.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Wolfmatt, Kleben. Hapkrig.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Wolfmatt. und Kleben innert einer Viertelstunde ein theil von Hapkrig innert einer viertelstunde. Kinder 68.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Hapkrig ein theil Ubert einer Viertelstunde. Kinder 30. Summa Kinder 98.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Unter Steckholz. Entfernt eine kleine Halbstand. Melchnau ein Stand. Lotzwyl eine Stand.
I.4.a	Ihre Namen.	<i>Lagenthal</i> eine Stand. Rogwyl eine Stand. Kloster St: Urban drey Viertelstund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Unter Steckholz. gegen Aufgang, Melchnau gegen Mittag. Lozwyl und <i>Lagenthal</i> gegen <i>Abend</i> . Rogwyl und St: Urban gegen Mitternacht.
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[Seite 2] Alle Vormittag werden die Kinder zum Buchstabieren Lesen und außwendig lehren gehalten. Montag. Dienstag. Mitwoch. Nachmittag. werden sie zum Schreiben und Rechnen gebraucht. Donstag. Nachmittag wird mit den Kindern die in die Unterweisung gehen eine Stunde Unterweisung gehalten. hernach wird zwey Stunde mit ihnen zu gebracht mit lesen im Neuen Testament. wo dan die Kinder was sie gelesen selbst erklären müßen und was sie nicht verstehen dütlich gemacht wird. Freyttag Nachmittag wird gänzlich zum Schreiben gewitmet, wo den Kindern Vorgesagt wird, was sie Schreiben sollen, damit sie es wohl Buchstabieren lernen, und von sich selbst Schriftliche aufsätze machen können; Samstag Nachmittag wird mit Singen zugebracht. wo die Kinder in der Singkunst Unterrichtet werden.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schulen werden im Winter gehalten vom Wintermonat biß Ostern. Und ihm Sommer 4. Wochen
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Eingeführte Schul-Bücher sind folgende Biblische Historien worin enthalten sind die Merkwürdigsten und vortrefflichsten Lehren und Geschichten, deß Alten und Neuen Testaments. ferners der Heidelbergisch Catechismuß. anfänge der Christlichen lehre die Psalmen Davids. Joh: anns Schmidlein.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften bestehen aus Schönen Sprüchen der Heiligen Schrift. ferners sinds Schöne Gebätter welche die kinder während dem Schreiben außwendig lernen den sind es auch Formalitäten das die kinder lernen Briefen Schreiben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule dauret Täglich Fünf Stand.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind in verschiedene Klaßen getheilt.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	[[Seite 3] Der Schullehrer ist bestellt worden von dem Pfarer und den Vorgesetzten, der Gemeine, wo der Schulmeister nöthig wahr, und von dem damahls Regierenden
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Land- Vogt bestätigt worden. Diejenige Person welche sich um den Schuldienst beworben hat, ist von dem Pfarer unter beysein den Vorgesetzten <i>Examiniert</i> worden, ob er die erforderlichen Fehigkeiten habe.
III.11.b	Wie heißt er?	Johannes Freudiger
III.11.c	Wo ist er her?	Von Niederbip.
III.11.d	Wie alt?	Alt 26. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Nichts

III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Ein Jahr. Fünf Monat.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jm Steckholz. so lang ich lebte, mein Beruff vorher Jm Sommer auf dem Land arbeiten. Jm Winter auf dem Handwerk nemlich gewäben.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben dem Lehramt in der Schule, die Kranken zu besuchen , Leichen Reden bey Begräbnußen, Durch den Winter an den Sontagen Nachmittag. Kinderlehr zu halten. abdankung bey Feurs-Brünsten.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Winter Knaben 30. Mädchen 10.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer Knaben 20. Mädchen 10.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Selbiges besteht an Capital 100 Gulden wovon alle Jahr den Zins an 4 <i>prozent</i> ausgetheilt wird davon bekommt der Schulmeister 15; bz: übrige 45 bz: wird unter die geschicktesten Fleißigsten und Ermsten Kinder getheilt.
IV.13.b	Wie stark ist er?	[[Seite 4] Jeder Bürger der Gemeinde, je nachdem er Gütter oder Land besitzt muß mehr oder weniger daran zahlen. Und den hat der Schulmeister eine Jucharten Land bey dem Schulhaus welches er nuzen kann
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Eingeführtes Schulgeld, selbiges bestehet nicht in einer bestimmten Summ, sondern es wird auch nach den Güttern angelegt. und bezogen, und wird an den <i>Examen</i> unter die Kinder ausgetheilt nach ihrer Gschicklichkeit dem einten mehr dem andern weniger.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Was das Stubenwerk betrifft. so ist es in gutem Stand, es ist neu gebauet. Es ist eine Schulstube, eine Nebetstube zum gebrauch den Kinderlehren an den Sontagen oder wann es nöthig ist auch für die Schul kann gebraucht werden Noch Eine Stube für den Schulmeister. in welcher er wohnen kann.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Nein.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeinde
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Das Einkommen deß Schullehres Jährlich An <i>baarem</i> Geldt 24. Kronen. Es hat bis dahin jeder Bürger ausgenommen die aller ärmsten alle Jahr 2: bz: 2: kr: gegeben welche zusammen 8. kr: gemacht hat welches den der Schulmeister zu verschiedenen Mahlen bekommen hat. übrige 16. kr: hat er zusamethafft bezogen Der Schulmeister wird von der Gemeine beholzet.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	Dergleichen ist nichts eingefürtes also hat auch nichts abgeschafft werden können.
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

1. ANMERKUNGEN. Es wäre höchst nöthig das die Schulen nicht nur im Winter, und ihm Sommer etwan 4. Wochen gehalten würden (den viele von den Kindern vergeßen durch den Sommer was sie ihm Winter gelernet haben) Sondern das ganze Jahr ihren Fortgang nemmen wurden, Viele aus den Kindern sind auch schlecht gekleidet, das sie Unmöglich in die Schule gehen können, Einerseits wegen der herben Winters Kälte, anderseits wegen der Ungestümen Witterung und Unlüstigen wägen Unmöglich durch komen können.
2. Wäre es nöthig deßwegen, weil der Mensch schon in der Jugend zur Rechtschaffenheit und Tugend sollte gebildet werden, wenn sie den schon ihm Winter vieles lernen und es durch den Sommer wieder vergeßen, so ist es große mühe wen die Winter Schule wieder ihren anfang nimt, biß die Kinder wiederum es dahin gebracht haben, wo sie vorher gewesen sind.
3. Jst es auch nöthig, weil. die Menschen jezt zu weit mehreren Kenntnißen und Wißenschafften komen sollen as vorher, so ist es Unmöglich das dieses nur im Winter geschehen kann. dann eben daher kommt Es, daß es an vielen orten so schlecht zugehet, daß die Menschen nicht schon in der Jugend zur Rechtschaffenheit sind gebildet worden, den Salomon sagt wie Mann einen Knaben gewöhnt so laßt er nicht davon wen er alt worden ist.

Unterschrift

Schlussbemerkungen des Schreibers

Metadaten

Standort **Generelle Kopfdaten**
Bundesarchiv Bern

Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 34-36
 Briefkopf Beantwortung der fragen, Betreffend die Schule
 Transkriptionsdatum 01.11.2011
 Datum des Schreibens
 Faksimile 651BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_34-36.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Freudiger
 Verfasser Vorname Johannes
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz
 Kommentar öffentlich

Ort

Name	Obersteckholz	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Langenthal	Kanton 2015	Bern
Ortskategorie	Weiler	Agentschaft 1799	Unter- und Obersteckholz	Amt 2000	Oberaargau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Lotzwil	Gemeinde 2015	Langenthal
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	629357				
Geo. Länge	227848				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Obersteckholz (ID: 889)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	Buchstabieren Lesen Antworten/Memorieren Aufsatz/Briefe schreiben Singen Schreiben Rechnen Religion/Christliche Unterweisung
Unterrichtete Inhalte:	

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen	4	
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20	30
Mädchen	10	10
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1284)

Name: Freudiger
 Vorname: Johannes
Weitere Informationen
 Alter: 26
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: ledig
 Hat er eine Familie? Nein
 Anzahl Kinder:
 Weitere Einrichtungen? Ja
 Herkunft: Niederbipp
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit: 1 Jahr
 Lehrer seit: 1 Jahr
 Erstberuf: Weber/Spinner
 Agrarische Tätigkeit
 Zusatzberuf: Keine Angaben